

42

An der Mühle gehts rund

Mühlentag in Deppendorf und offene Tür im Böckstiegel-Haus: Am Pfingstmontag ist viel los

VON ANJA HANNEFORTH

■ Werther/Deppendorf. Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen. Der Rest ist gerichtet für den kommenden Pfingstmontag, 13. Juni, wenn anlässlich des bundesweiten Mühlentages die Wassermühle in Deppendorf ihre Türen öffnet und ein buntes Programm für Alt und Jung anbietet und gleichzeitig kaum einen Kilometer weiter sich das Böckstiegel-Haus auf Besucher freut, Schnupperführungen und eine Kaffeetafel anbietet.

Zum vierten Mal findet der Mühlentag in Deppendorf statt und die zahlreichen Besucher der vergangenen Ausgaben haben gezeigt, welch großen Anklang diese Veranstaltung findet.

Am Montag sind Gäste von 11 bis 17 Uhr willkommen, es gibt Mühlenführungen und auch das alte Wasserrad wird sich drehen. „Leider nicht im Wasser, sondern nur im Wind“, schmunzelt Mühlen-Besitzer Hans-Georg Baumeister. Denn noch steht es auf einem Holzgestell gegenüber dem Eingang. Wenn es nach dem Initiativkreis Deppendorf geht, soll sich dieser Zustand jedoch in naher Zukunft ändern, das Mühlrad an der Stelle instal-



Öffnet die Türen: Im Böckstiegel-Haus wird es am Pfingstmontag Schnupperführungen sowie Kaffee und Kuchen geben.

liert werden, wo es seit Jahrhunderten seinen Dienst getan hat.

Rund geht es an diesem Tag noch an anderer Stelle: Es gibt Musik, dazu eine große Malaktion für Kinder, die in der »Malschule Böckstiegel« zeigen können, welch große oder kleine Künstler in ihnen stecken. Steffen-Rosen bieten einen großen Stand an und für das leibliche Wohl ist natürlich ebenfalls gesorgt. Es gibt Kaffee und Kuchen, eine Waffelbäckerei, Mühlenbrot von der Bäckerei Bossert, dazu Würstchen und Pommes –

und geräucherte Forellen. Denn früher einmal, erzählen die Mitglieder vom Initiativkreis Deppendorf, wäre der Bachlauf an der Mühle immer aufgestaut und darin Forellen gezüchtet worden. An diese Tradition wolle man nun erinnern. Tanzeinlagen sind an diesem Tag ebenfalls geplant, vielleicht machen außerdem Oldtimer-Traktoren an der Mühle Station. Für Abwechslung ist also in jedem Fall gesorgt.

Ganz neu ist in diesem Jahr die Kooperation zwischen Böck-

stiegel-Haus und Deppendorfer Mühle. So wird es in der Mühle selbst eine kleine Ausstellung mit Arbeiten des Arroder Künstlers geben, die vornehmlich Motive der Mühle zeigt. Denn viele Male hat Böckstiegel in der Nähe des Gebäudes seine Staffelei aufgebaut, gezeichnet und gemalt. Sogar die alte Eiche, die noch heute an der Straße direkt gegenüber dem Haus steht, ist auf einem Holzschnitt von 1936 zu sehen. Kaum verwunderlich also, dass bei einer solchen Nähe die Deppendorfer Mühle auch den letzten („Oder ersten, je nachdem, von welcher Seite man kommt“, lacht Hans-Georg Baumeister) Stopp des Böckstiegel-Pfades markiert.

Den muss man nur gute 800 Meter weiter gen Werther fahren, dann landet man am Böckstiegel-Haus. Hier wird es am Montag ab 12 Uhr Schnupperführungen zum Preis von fünf Euro geben. Sie dauern knapp eine halbe Stunde, geben aber guten Einblick in das Schaffen des bekannten Expressionisten. Kaffee und Kuchen, rote Grütze und Säfte aus der Region sorgen für kulinarische Anreize.

@ Mehr im Internet
www.deppendorf.eu

2/2



Freuen sich auf viele Besucher beim Mühlentag in Deppendorf: Unser Foto zeigt – von links: Ute Dohrmann vom Böckstiegel-Haus, Joachim Steffen von Steffen-Rosen, Erika Heinemann und Hans-Georg Baumeister vom Initiativkreis Deppendorf, Susanne Bornemann vom Böckstiegel-Haus und Gundula Diering vom Initiativkreis.

FOTOS: A. HANNEFORTH